

Baer Kommentar | Juni 2018

Opferschutz vor Datenschutz!

Ich begrüße die Bemühungen, den Schutz unserer Daten zu verbessern. Ob bei Facebook oder anderswo. Da geschieht einiges – wenn auch oft zu bürokratisch – und da ist noch viel zu tun.

UND es gibt Grenzen. Wenn zum Beispiel die Information, dass ein psychisch kranker Mensch massiv gewalttätig geworden ist, nicht an eine andere Einrichtung wie z. B. eine Klinik oder einen ambulanten Dienst weitergegeben werden darf – Datenschutz! –, dann führt das dazu, dass es weitere Opfer geben kann und wahrscheinlich geben wird. Die betreuenden Fachkräfte sind dann den möglichen Übergriffen ausgeliefert, können sich nicht daraus einstellen und vorbeugen.

Das halte ich für nicht angemessen. Opferschutz sollte vor Datenschutz gehen. Zumindest müssen Opferschutz und Datenschutz im konkreten Einzelfall abgewogen und ausbalanciert werden können.